



AUSLEGESCHRIFT

1 264 378

Int. Cl.:

D 06 f

Deutsche Kl.: 8 a - 35

Nummer: 1 264 378

Aktenzeichen: S 45954 VII a/8 a

Anmeldetag: 8. Oktober 1955

Auslegungstag: 28. März 1968

1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Preßwalze für bahnförmiges Gut, insbesondere für Textilstoffe mit mindestens einem in ihrem hohlen Mantel angeordneten Stützglied, dessen Lage von außen veränderbar ist.

Bei einer bekannten Preßwalze der vorbeschriebenen Art sind zwei in dem hohlen Mantel der Preßwalze angeordnete Stützglieder auf doppelarmigen Hebeln gelagert, auf welche von außen ein Druck derart ausgeübt werden kann, daß die Stützglieder die Durchbiegung der Rohrwalzen mindestens vermindern. Eine derartige Vorrichtung erfordert jedoch einen verhältnismäßig hohen konstruktiven Aufwand und hat darüber hinaus noch den Nachteil, daß der auf die beiden Stützglieder auszuübende Druck von den beiden Walzenenden getrennt aufgebracht werden muß, so daß im rauen Werksbetrieb leicht Fehleinstellungen erfolgen können, weil beispielsweise durch eindringenden Faserflug od. dgl. die Verstellkräfte an den beiden Walzenenden unterschiedlich werden können.

Der Erfindung lag die Aufgabe zugrunde, eine Preßwalze der vorbeschriebenen Art zu schaffen, bei der die Lageänderung des Stützgliedes auf einfache und von äußeren Störeinflüssen unbeeinflusste Weise möglich ist, so daß die Nachteile der bekannten Vorrichtungen vermieden werden. Die Lösung dieser Aufgabe besteht darin, daß das Stützglied auf einer verdrehbaren, exzentrisch gelagerten Welle sitzt, deren Winkelstellung von außen einstellbar ist.

An Hand des in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispieles sei die Erfindung näher erläutert. Dabei zeigen die Fig. 1 und 2 im Längs- und Querschnitt eine Preßwalze 3, in deren hohlem Mantel zwei Stützglieder 4 angeordnet sind, die auf einer Welle 5 sitzen. Diese Welle 5 ist exzentrisch gelagert

Preßwalze für bahnförmiges Gut

Anmelder:

Gebrüder Sucker,
4050 Mönchengladbach,
Blumenberger Str. 143/145

Als Erfinder benannt:

Hans Kabelitz, 4050 Mönchengladbach

2

und kann durch Drehen in ihren Lagerzapfen 6 und 7 den Anlagepunkt der Stützglieder 4 verschieben, so daß die Durchbiegung dieser Walze der Durchbiegung der Gegenwalze auf der ganzen Länge entspricht.

Patentanspruch:

Preßwalze für bahnförmiges Gut, insbesondere für Textilstoffe mit mindestens einem in ihrem hohlen Mantel angeordneten Stützglied, dessen Lage von außen veränderbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Stützglied auf einer verdrehbaren, exzentrisch gelagerten Welle sitzt, deren Winkelstellung von außen einstellbar ist.

In Betracht gezogene Druckschriften:

Deutsche Patentschriften Nr. 923 182, 883 137, 662 463, 476 454, 281 202, 279 107;
deutsche Patentanmeldung P 8696 VII/8 c,
(bekanntgemacht am 25. 8. 1955);
deutsches Gebrauchsmuster Nr. 1 701 230.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Nummer: 264 378
 Int. Cl.: D 06 f
 Deutsche Kl.: 8 a - 35
 Auslegetag: 28. März 1968

